

12. Im Mürzgraben gefangen: viele *apollo*, darunter ein schwarzes ♀ der Form v. *brittingeri* Gross, der Falter machte sich unter seinen weissen Kameraden recht bemerkbar. Ich fand Raupen von *galii*, *porcellus*, *Las. quercus* v. *alpina* an Grauerlen, und im dichten Walde eine *euphorbiae*-Raupe, im Mürzthal eine Seltenheit. Zu Hause schlüpfen Ort. *litura*.
13. Bei Gelegenheit einer Partie auf das Krieglacher Hocheck fing ich in 1200 m Höhe eine Menge Falter von *Epinephele lycaon*, im Tale an Eschen grosse Raupen von *Sph. ligustri*, an Zitterpappeln *vinula*-Raupen, ebenso die in zusammengehefteten Blättern lebenden milchweissen Raupen von *Cym. octogesima*, (in grosser Zahl) und in den Samenkapseln der Lichtnelke *Dianth. capsicola*-Raupen. An Faltern fing ich noch: *Hesperia serratae* in Anzahl, *Col. edusa*, einen *Drep. falcata* am Tage im Flug, *Orth. limitata* und *bipunctaria*, *Phas. clathrata* und ein halbseitig ausgeprägtes albinotisches ♀ von *Epinephele jurtina* und zum Schluss *Lar. parallelolineata* Retz.
15. Auf Schneeball fand ich in der Massing grosse *Agliatau*-Raupen, *pavonia*, *Drep. lacertinaria* auf Birken, in ca. 1400 m Höhe Raupen von *atalanta* auf Nesseln und auf einer hohen Distel *Pyrameis cardui*-Raupen. Auf *Scroph. nodosa* fand ich schöne erwachsene Raupen von *Cucull. scrophulariae*. Bei Krieglach gefangen: *Mel. aurelia*, *Cyan. argiolus* und eine kleine *Acr. megacephala*-Raupe auf einer Zitterpappel.
16. Ich erhalte aus einem Hausgarten eine grosse *Cucull. lactucae*-Raupe, sie sass nicht an den Samen, sondern beim Boden an den Blättern. Ein Knabe brachte mir eine Raupe von *Hemaris fuciformis* L. Ich fand auf Schlehen die ersten *podalirius*-Raupen.
17. Abends fand ich auf einer kleinen Sahlweide eine erwachsene *Acr. alni*-Raupe und *Cer. furcula*-Raupen an Zitterpappeln. Ich fing ein ♀ von *Par. hiera*.
19. Es verpuppen sich: *galii*, *tau*, *proserpina*, *scrophulariae* und *Sph. ligustri*. An den Blüten des weissen Labkrautes viele Raupen von *Lar. cucullata* gefunden, sie sitzen immer in den Blüten und Früchten. Ein ♀ von *Calocampa solidaginis* auf einem Eschenstamm gefunden. Noch immer finde ich *degenerana*-Raupen, es ist aber noch die erste Generation. Ich fing am Postkögerl ein schwärzliches ♀ von *apollo* mit gelben Ringen, ich muss annehmen, dass sie beim Schlüpfen rot waren und erst durch die lange Flugzeit im hellen Sonnenschein verblassten. Ich fand am Weg eine Raupe von *Spilosoma lubricipeda*. *Caloph. lunula*-Raupen sind noch auf Leinkraut zu finden und machen sich lichtbraungraue Cocons an den Stengeln der Pflanze, die sie der Länge nach mit abgenagten Blättern der Futterpflanze belegen.
22. Ich bemerkte in Orte auf einem Apfelbaum einen *Apatura iris*-Falter.
23. Beim Forellenfischen im Trabach fand ich auf der kleinen Glockenblume (*Causparula rotundifolia*) eine grosse Raupe von *Cucull. campanulae*, sie sass am Stengel und schlug bei Berührung wild um sich. Ferner fand ich noch an der Goldruchte viele *Cucull. asteris*-Raupen, sowohl erwachsene, als auch noch ganz kleine. auf Sahlweiden *Sm. populi*-Raupen.
26. Ich fand noch zwei *Cucull. campanulae*-Raupen nebst einer Menge anderer Sachen als: *furcula*, *Cucull. asteris*, *Acronycta rumicis* (rote und schwarze Form) und andere mehr; ein ganz abgeflogenes Exemplar von *Lar. quadrifasciaria* und ab. *annosata* gefangen.
28. Auf *Prunus padus* fand ich paar *Sm. ocellata*-Raupen, sowie eine *Lophopt. camelina* auf Erlen, *Polygonia C.-album* an Sahlweiden, *Drep. curvatula* an Linden, und drei apfelgrüne Puppen auf Eschen, die ich erst beim Schlüpfen bestimmen konnte, es waren *Enn. fuscantaria*, sie waren alle an der Unterseite des Blattes angeheftet und war das Blatt mit den Rändern mittelst Fäden auf Art des Cocons von *caecigena* zusammengezogen. Ich erbeute abgeflogene Stücke von *Lyc. hylas* und *corydon*.
30. Ich fing heute in der Nähe von Krieglach *Epinephele lycaon*, *Aug. comma*, im Gras ein ♂ von *Epineuronia popularis*. Unter einer grossen Esche fand ich bei grossem Wind eine *Acronycta alni*-Raupe, sie dürfte durch denselben abgeschüttelt worden sein, die erste *alni*-Raupe ging deshalb ein, weil ich ihr zum Verpuppen kein morsches Holz gab, sie lief in einem fort herum, bis sie ganz erschöpft war, zusammenschrumpfte, die langen Fäden brüchig wurden, bis sie endlich einging. Bei der zweiten Raupe ging es gut, sie verpuppte sich gleich, indem sie sich in das Holz einbohrte. An einem Apfelstamme an der Erde fand ich eine grosse *quercifolia*-Raupe. Von einem Knaben erhielt ich eine *Cucullia umbratica*-Raupe, diese Art konnte ich trotz ihrer Häufigkeit nicht finden, weil sie sich am Tage am Boden versteckt. Knaben brachten mir eine erwachsene *Stauropus fagi*-Raupe, sie ging mir aber leider im Gespinst ein, weil sie gegen Berührung ziemlich empfindlich sein soll, die Kuaben dürften selbe unzart behandelt haben. Auf Sahlweide fand ich heute noch ein Gelege *Vanessa antiopa*-Raupen. In den Hausgärten fliegen in der Dämmerung sehr viele *Sph. convolvuli* an *Nicotiana affinis*, um mich von der Sterilität der ♀♀ zu überzeugen, sperrte ich ca. 10 derselben in einen grossen Kasten, allein keine Eier wurden gelegt. An einem Baumstamm fand ich einen zerfetzten Falter von *Agrotis depuncta* und im Gras einen *Hep. silvinus*.

(Schluss folgt.)

Angelegenheiten des I. E. V.

Zur Entgegnung auf das neueste Rundschreiben des Herrn Hamann.

Auf die Angriffe, die sich Herr Hamann in seinem letzten Rundschreiben wiederum gegen mich erlaubt, auch nur ein Wort zu entgegnen, halte ich für unter meiner Würde. Das von mir gegen ihn eingeleitete gerichtliche Verfahren wird ja zeigen, ob »sein Haupt so unschuldig« ist. Wenn sich genannter Herr nicht mehr erinnern kann, dass die in der Begründung seines Protestes aufgestellten Behauptungen schon in der letzten Generalversammlung in Guben vom 16. Juni als unwahr zurückgewiesen worden sind, so wird sich keiner der Herren, die in Guben waren, darüber verwundern. Nur einen Punkt möchte ich zur Charakteristik dieses Herrn noch anführen: Derselbe Herr Hamann, der mir seinerzeit ein Glückwunschtelegramm zu meinem gegen Guben errungenen Erfolge schickte, derselbe Herr, der einer Sektion angehört, die sich später den grössten Anteil an dem Siege gegen Guben zuschrieb, dieser Herr wagt nummehr in seinem Rundschreiben zu behaupten, »ich hätte den Kampf mit Guben vom Zaune gebrochen«. *Sapienti sat!*

Benßen, O.-S. Grützner, Oberrealschullehrer.

Anmeldungen neuer Mitglieder:

- Herr Wilh. Engel, Freiburg i. Schl., Waldenburgerstrasse 23.
 » Robert Blume, Bückeburg, Neuestr. 27.
 » Joseph Langer, Berlin O. 34, Romintnerstr. 42.
 » Hauptmann Peller, Schloss Freiling, Post Oftring, Ober-Oesterreich.

Wieder beigetreten:

- Herr v. Gizycki, Oberst a. D., Wilmersdorf b. Berlin, Prinzregentenstrasse 117.

Wohnungs-Aenderungen:

- Herr M. Pollnau, Berlin N. 58, Schievelbeinerstr. 24/25.
 » C. Weil, Frankfurt a. M., Vogelsbergstr. 421.
 » Laege C. Madsen, Arzt, Ruds Vedby, Dänemark.
 » H. Stauder, Assistent, Görz i. Illyrien, Piazza Nicolo Tomaseo 29.

Quittung über bezahlte Mitglieder-Beiträge.

Für das ganze Vereinsjahr 1907/08:

Mitglied Nr. 57. 79. 155. 78. 82. 302. 07. 35. 454. 58. 62. 512. 655. 67. 84. 752. 901. 86. 1204. 72. 91. 1351. 1413. 43. 56. 73. 75. 1500. 85. 95. 1603. 17. 1726. 28. 56. 68. 94. 1849. 70. 1958. 64. 2043. 49. 68. 2126. 58. 62. 78. 2270. 77. 2365. 2441. 62. 2505. 10. 15. 53. 68. 2648. 77. 84. 86. 96. 2762. 97. 2801. 32. 36. 50. 62. 64. 2905. 47. 80. 3006. 07. 20. 29. 70. 85. 88. 98. 3118. 75. 3200. 26. 47. 55. 62. 98. 3302. 07. 18. 23. 40. 93. 95. 3403. 30. 38. 55. 65. 73. 3501. 24. 32. 44. 54. 69. 81. 97. 3614. 50. 69. 82. 3703. 34. 44. 45. 48. 69. 3804. 16. 22. 38. 94. 96. 3908. 47. 77. 90. 95. 4008. 10. 15. 16. 35. 37. 43. 91. 97. 98. 4104. 05. 17. 22. 25. 84. 89. 4211. 18. 19. 46. 47. 53. 59. 62. 63. 67. 77. 79. 94. 95. 4301. 13. 20. 27. 38. 71. 89. 4408. 40. 42. 58. Ferner die Herren: Becker, Linn.; Giesser, Lodz; Oudargo, Pos.; Müntener, Degersh.; Coulin, Lib.; Albrecht, Zw.; Hundsörfer, Gr.-T.; Hundsörfer, Grünw.; Schupp, Bonn; Umbreit, Arnst.; Guist, Vers.; Piso, Besteretz.; Metzmacher, Stend.; v. Wangelin, Rom; Waidecker, Linz; Wünsch, Gablonz; Tepper, Norwood, Prinze, Northborough.

Für 3 Vierteljahre:

Mitglied Nr. 1970. 3220. Ferner die Herren: Hudson, Lond.; Grossmann, L.; Schade, B.; Hoffmann, B.; Seiler, W.; Trömel, L.; Walther, H.; Blume, B.; Langer, B.

Für das 1. Halbjahr:

Mitglied Nr. 190. 573. 1567. 1652. 2240. 2392. 2582. 2781. 2798. 3044. 3411. 3427. 3825. 29. 3942. 4088. 4162. 4173. 4311. 4465. 4513. Ferner die Herren: Stilo, Dr.; Kaufmann, Mühl.

Für 1 Vierteljahr:

Mitglied Nr. 1972. 2405. 2615. 2803. 3489. 3687. 4229. 4348. 4357. 4367. 4373. 4438. Ferner die Herren: Korb, Br.; Grodzinsky, Cöln; Müller, Möckern; Stovicek, Dr.; Linder, W.

Redaktionsbriefkasten.

E. H., Mitgl. 4136, in Friedland. Die Erscheinung, dass bei zwei Stücken Ihrer gezüchteten *Act. luna* im Giftglas und später ein Erguss flüssigen Sekretes (Blut) aus den „Gefässen“ erfolgte und sich auf den Flügeln ansammelte, kann wohl nur darauf zurückgeführt werden, dass der Falter noch nicht genügend ausgetrocknet war, trotzdem — wie Sie schreiben — die Tötung erst 6–7 Stunden nach dem Schlüpfen erfolgt ist. Vermeiden lässt sich der Uebelstand durch Anwendung einer anderen Tötungsart, d. i. Injektion mit Nikotin. Man greift den Falter von unten her mit 2 Fingern der linken Hand und führt die Spitze der Injektionsspritze mit der anderen Hand unterhalb des Kopfes in die Brust ein. Statt der Spritze genügt eine starke Nähmaschinenadel und anstatt der Nikotinslösung tut Pfeifensuder den gleichen Dienst. Man hält den Falter (die Flügel nach oben geschlagen) nach der Injektion noch etliche Zeit fest, bis die Zuckungen anfhören.

Ihre 1894 bei Leitmeritz gefangene *machaon*-Aberration mit schwarzem und blauem statt rotem Analauge des Hinterflügels stellt einen Uebergang zu *Forma nigrofasciata* Rothke vor, bei welcher die gleiche Erscheinung auftritt, nur sind hier die submarginalen gelben Mondflecke auf Vorder- und Hinterflügel ausgelöscht, der Saum also ganz schwarz. *Nigrofasciata* ist hin und wieder in der Natur gefangen, aber auch als Kunstprodukt durch Kälteeinwirkung erzogen.

K. Scholz, Mitgl. 3466, Ratibor, ersucht um freundliche Mitteilung an dieser Stelle, wie man Weide länger als einen halben Tag frisch erhält. Versuche mit verschiedenen Sorten Weide in weithalsigen Gläsern ergaben stets, dass die Zweige schon nach mehreren Stunden vertrocknet waren.

Dr. M. R. Eine Revision der Saturniden finden Sie in *Novitates Zoologicae*, Vol. 2, p. 35–51 (Rothschild), eine Definition des Begriffs, Tabelle der Genera etc. gibt Grote in den Mitteilungen des Museums Hildesheim Nr. 6. — Eine neuere Monographie der Bombycoidea (darin Saturnoidea) ist auch von Packard in *Memoirs of the National Academy of Sciences*, Washington, Vol. IX erschienen, uns aber nicht näher bekannt. — *Catocala elocata* „var.“ (besser *Forma*) *styx* ist von Koller im Jahresbericht des Wien. Entom. Vereins für 1905 beschrieben.

INSERATE

Um den Lesern der Zeitschrift das rasche Auffinden der sie interessierenden Anzeigen nach Möglichkeit zu erleichtern, haben wir die Einrichtung getroffen, die Inserate nach folgenden Gesichtspunkten zu ordnen:

1. Coleopteren und andere Insektenordnungen.
2. Lepidopteren. a) Angebot. b) Nachfrage.

Im Interesse der raschen Drucklegung bitten wir alle Inserenten, schon die Abfassung der Manuskripte diesen Gesichtspunkten entsprechend tunlichst einrichten zu wollen und auf Trennung von »Angebot« und »Nachfrage« bedacht zu sein!

Die Geschäftsleitung.

Vereinsnachrichten.

Entomologischer Verein „Orion“ Berlin (gegründet 1890).

Ueber 60 Mitglieder. Bankkonto Deutsch. Bank, Berlin. Sitzung jeden Freitag, abends 9 Uhr, Sophien-Säle (Berliner Handwerker-Verein) Berlin C., Sophienstr. 18. Gäste willkommen.

Berliner Entomolog. Gesellschaft (E. V.)

Im Juli und August finden keine ordentlichen Sitzungen statt; dagegen zwanglose Zusammenkunft der Mitglieder Freitags gegen 9 Uhr abends im Vereinslokale, Neue Promenade 8a.

Der Vorstand. I. A.: Elbe, Schriftf.

Entomologischer Verein Gotha.

Sitzung jeden Donnerstag abend 8½ Uhr im Hotel Mahr, Auguststrasse.

Vorsitzender: A. Jänner, Lehrer, Seebachstrasse.

Schriftführer: W. Hesse, Bürgeraue 4.

Entomolog. Verein in Karlsbad.

(Gegründet 1887.)

Vereinslokal: Café und Restaurant „Panorama“. Die Mitglieder-Zusammenkünfte finden während der Ausstellung jeden Dienstag ½ 9 Uhr abends statt. Gäste sind willkommen. Die Ausstellungslokalitäten befinden sich in der gewerblichen Fortbildungsschule in zwei Sälen und sind von 9 Uhr früh bis 1 und von 3–7 Uhr offen.

„Aurora“, Entomolog. Verein, Breslau.

Sitzung jeden Donnerstag 8½ Uhr im Restaurant „Winkler“, Neue Schweidnitzerstrasse 7/8. Gäste stets willkommen.

Coleopteren u. a. Insektenordn.

500 Arten Käfer

in 600 richtig bestimmten, sauber präpa-

rierten Exemplaren offeriert für 10 Mk. einschliesslich Verpackung und Porto.

Brauer, Altheide, Kr. Glatz.

Einige

100 Hirschkäfer ♂♀,

die kleinsten nicht mehr vorhanden, liefere ich je 10 Stück zu 1,50 Mk., ♀♀ zu 50 Pf. Larven in Spiritus und geblasen, nach Uebereinkunft. *Lucanus capreolus*-Puppen und Larven ebenso. Käfer der letzteren, ♂♂ oder ♀♀, 10 Stück 70 Pf. Alles gegen Nachnahme exkl. Packung.

Ludw. Helsing, Herbede a. Ruhr i. Westfalen.

Von den in No. 16 offerierten *L. cervus* (Hirschkäfer) habe noch eine Anzahl in guten Stücken abzugeben. 30 Stück

Bienenköniginnen.

genadelt, gebe ab im Tausch für Puppen oder Falter.

L. Hessler, Osterwick (H.).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Angelegenheiten des I. E. V. 115-116](#)